

P51	6097	Sensortyp Sammelrohr (1 = NTC, 2 = Pt 1000)	-	2	1	2
P52	6110	Zeitkonstante im Gebäude (hängt von der Gebäudeisolierung ab)	Std.	15	0	50
P53	6220	Software-Version	-	---	0	99
P54	6600	Adresse LPB-Gerät (BUS-Verbindung)	-	1	1	16
P55	6601	Adresse LPB-Gerät (BUS-Verbindung)	-	0	0	14
P56	6640	Herkunft Uhrzeit	-	0	0	3

WARTUNG

P57	7045	Nach der Wartung vergangene Zeit	Mon.	xxx	0	240
P58	6704	internen Fehlercode Sekundärkreis ein-/ausblenden (0=nein)	-	1	0	1

BRENNERÜBERWACHUNG

P59	9512	gewünschter Zündgeschwindigkeit	U/min.	xxx	0	8000
P60	9524	gewünschte min. Betriebsgeschwindigkeit (<i>niedrige Geschwindigkeit</i>)	U/min.	xxx	0	8000
P61	9529	gewünschte max. Betriebsgeschwindigkeit (<i>hohe Geschwindigkeit</i>)	U/min.	xxx	0	8000

PARAMETER BEDIENTAFEL HEIZKESSEL

P62	-	Maßeinheit (1=bar, °C – 2=PSI, °F)	-	1	1	2
P63	-	Funktionsweise Bedientafel: (1=zentral, 0=lokal)	-	1	0	1
P64	-	Software-Version	-	xx	0	999

* siehe Kapitel "Nicht im Lieferumfang enthaltenes Zubehör"

xx: der Wert hängt von der Software-Version ab

xxx: der Wert hängt vom Kesseltyp ab

(a): an der vorderen Tafel des Heizkessels abgelesene Parameter (feste Bedientafel)

(b): auf der Fernbedienung abgelesene Parameter

15. GASVENTIL EINSTELLEN

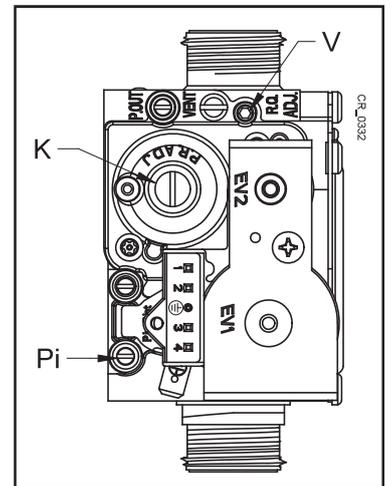
Um das Gasventil einzustellen, die Funktion Einstellen aktivieren, wie im Kapitel 12.2 beschrieben, und folgendermaßen vorgehen:

1) Einstellen der MAXIMALEN Wärmebelastung

Prüfen, ob der an der Ablassleitung gemessene Wert für CO₂ bei maximaler Wärmebelastung des Heizkessels dem in der Tabelle 2 genannten Wert entspricht (zulässige Toleranz +/- 0,5%). Andernfalls mit der am Gasventil vorhandenen Stellschraube (V) regeln. Die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den CO₂-Gehalt zu reduzieren und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu erhöhen (zulässige Toleranz +/- 0,2%).

2) Einstellen der REDUZierten Wärmebelastung

Prüfen, ob der an der Ablassleitung gemessene Wert für CO₂ bei minimaler Wärmebelastung des Heizkessels dem in der Tabelle 2 genannten Wert entspricht (zulässige Toleranz +/- 0,5%). Andernfalls mit der am Gasventil vorhandenen Stellschraube (K) regeln. Die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den CO₂-Gehalt zu erhöhen und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu reduzieren (zulässige Toleranz +/- 0,2%).



V	Regulierungsschraube des Gaszuflusses	Pi	Druckanschluss der Gasversorgung
K	Regulierungsschraube OFFSET		

15.1 UMSTELLEN AUF ANDERE GASART



Beim Umstellen von Erdgas auf Flüssiggas muss vor dem Einstellen des Gasventils, wie oben beschrieben, die Venturigruppe (B) gewechselt werden, wie in der Abbildung dargestellt. Zum Wechseln muss das Gasanschlussrohr (einrastende Befestigung für die Modelle 1.35 - 1.50 -1.60 und Gewindemutter G1" für Modell 1.70) gelöst werden, um die drei Flanschbefestigungsschrauben zu entfernen. Nach dem Wechseln sicherstellen, dass kein Gas austritt. Die Parameter (Ventilator-Drehzahl) so ändern, wie in der Tabelle 2 angegeben. Dabei den im Kapitel 14 beschriebenen Vorgang beachten.

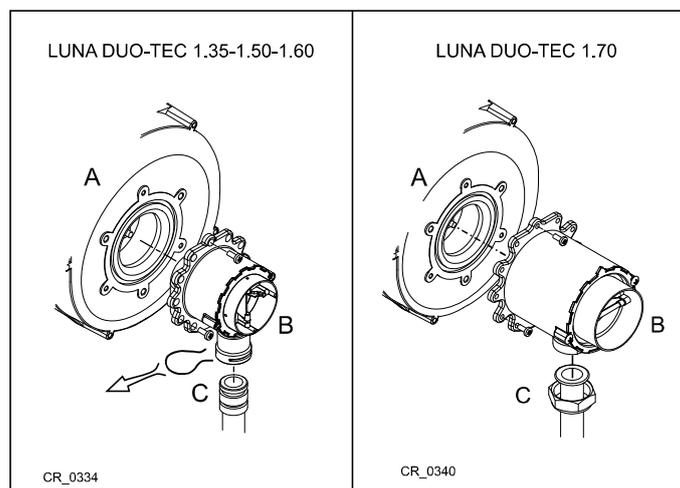


TABELLE 2

Heizkesselmodell	PARAMETER - Umdrehungen/min. (rpm)						VENTURI Ø (mm)	GASDÜSEN Ø (mm)		CO ₂ min (%)		CO ₂ max (%)		CO max (ppm)
	P60 **		P30 - P61 **		P59 **									
	Mindestleistung		Höchstleistung		Zündungsleistung									
G20	G31	G20	G31	G20	G31	G20-G31	G20	G31	G20	G31	G20	G31	G20/G31	
1.35	1500	1500	5000	4800	2300	3000	24	3,7 (2 Stk.)	2,95 (2 Stk.)	*8,5	*9,5	*9,0	*10	< 250
1.50	1500	1500	6650	6400	2300	3000	24	3,7(2 Stk.)	2,95(2 Stk.)	*8,5	*9,5	*9,0	*10	
1.60	1420	1420	6750	6600	2000	2500	28	4,6(2 Stk.)	3,45(2 Stk.)	*9,0	*9,4	*9,0	*10,1	
1.70	1270	1270	6450	6100	2100	2500	30	5,3(2 Stk.)	4,0(2 Stk.)	*8,5	*9,5	*9,0	*10	

* CO₂-Wert mit geschlossenem Mantel. Ohne Mantel (offene Kammer) ist der gelesene Wert um **0,2%** niedriger.

** den am vorderen Display des Heizkessels abgelesenen Wert **x 10** multiplizieren (z.B. 150 entspricht 1500 U/min.)



Um die Einstellung des Gasventils zu erleichtern, kann die "EINSTELLFUNKTION" direkt an der Bedientafel des Heizkessels eingegeben werden, wie im Kapitel 12.2 beschrieben.



Für in Kaskade angeschlossenen Leitungen ist der Parameter P60 dahingehend zu ändern, dass die Drehzahl des Ventilators um 200 erhöht wird (siehe Tabelle 1B des Kapitels 10.3).

16.EINSTELL- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Der Heizkessel entspricht allen Vorschriften der europäischen Bezugsnormen und verfügt insbesondere über folgende Vorrichtungen:

• Sicherheitsthermostat

Dieses Gerät, dessen Sensor am Vorlauf der Heizung angeordnet ist, unterbricht den Gaszufluss zum Brenner, wenn das Wasser im Primärkreis zu heiß ist. Unter diesen Bedingungen blockiert sich der Heizkessel. Erst nach Beseitigung der Ursache kann das Einschalten durch Betätigung der Taste  wiederholt werden.

• Thermostat des Wärmetauscherflansches (260°C)

Diese Vorrichtung befindet sich auf dem Flansch des Wärmetauschers und unterbricht den Gaszufluss zum Brenner bei einer Überhitzung des Wärmetauschers aufgrund eines Bruches der vorderen Isolierung oder einer nicht korrekten Abdichtung der Flanschdichtungen. Die auf dem Thermostat befindliche Resettaste drücken, nachdem man die Ursachen des Eingriffs überprüft hat, und sodann die auf der Schalttafel des Heizkessels vorhandene Resettaste drücken.



Diese Sicherheitsvorrichtung darf keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden.

• NTC-Abgasfühler

Dieses Gerät ist an der Abgasleitung angeordnet. Bei Übertemperatur verhindert die elektronische Kartenbaugruppe den Gaszufluss zum Brenner. Zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen muss die Taste  betätigt werden.



Die Quittierung der Anlage ist erst dann möglich, wenn die Temperatur unter 90°C abgesunken ist.



Diese Sicherheitsvorrichtung darf keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden.

• Flammenionisationsdetektor

Die Überwachungselektrode garantiert die Sicherheit bei Gasmangel oder fehlerhafter Zündung des Hauptbrenners. Unter diesen Bedingungen wird der Heizkessel blockiert. Zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen muss die Taste  betätigt werden.

• Hydraulischer Druckschalter

Mit diesem Gerät ist die Zündung des Hauptbrenners nur dann möglich, wenn ein Anlagendruck mehr als 0,5 bar beträgt.

• Nachgeschalteter Pumpenkreislauf

Der elektronisch gesteuerte Kreislauf der Pumpe nach dem Ausschalten des Hauptbrenners durch den Raumthermostat dauert 3 Minuten lang und wird im Heizmodus aktiviert.